Rietberg

Dass Kinder- und großer Rosenmontagszug abgesagt wurden, stört die Rietberger wenig. Sie feiern spontan bei Sonnenschein und milden Temperaturen im historischen Ortskern. Es wird fröhlich geschunkelt, und zwischendurch formiert sich sogar ein kleiner Umzug. Foto: Stefan Lind

Steinheim

Ein Flaggschiff im ostwestfälischen Karneval ist Steinheim. Das haben die Jecken der Emmerstadt gestern erneut bewiesen. Mit 50 Wagen zogen die Narren durch die Stadt: darunter auch dieses Schiff, das bei Regen und Hagel seine karnevalistische Taufe erhielt. Foto: O. Schwabe

Nieheim

Mit 1500 Akteuren im närrischen Zug haben die Nieheimer erneut bewiesen, dass die Stadt zu den Jecken-Hochburgen in Ostwestfalen gehören. Amelie (7, links) und ihre gleichaltrige Freundin Marike genießen die tolle Stimmung beim Umzug. Foto: Harald Iding

Jecken in OWL feiern auch unter erschwerten Bedingungen

Sturmwarnung: Züge in Rietberg und Rheda-Wiedenbrück fallen aus – andere Paraden teilweise »abgespeckt«

Delbrück

In der Narrenhochburg Delbrück, wo es zehn Karnevalsvereine gibt, machte auch diese Hippie-Fußgruppe mächtig Stimmung. Im wetterbedingt verkürzten Umzug machten 24 Wagen, 22 Fußgruppen und zehn Musikkapellen mit. Etwa 20 000 Zuschauer bestaunten 2300 Aktive. Foto: Hannemann

Natalie (17, links) und Chiara (16) feiern als »Mario und Luigi« im Reethus, nachdem der Umzug in Rheda-Wiedenbrück abgesagt wurde. Foto: Borgmeier

Rheda-Wiedenbrück

Beverungen

Den größten Umzug seit zehn Jahren hätte Beverungen gestern erleben können – und dann durften wegen des Windes die Wagen nicht fahren. Die Narren nahmen es gelassen, ließen sich den Spaß nicht verderben und gingen zu Fuß. Zur hervorragenden Stimmung trugen auch sieben Kapellen bei. Dieses fröhliche Trio gehört zum Musikverein aus Brakel-Auenhausen. Foto: Frank Spiegel

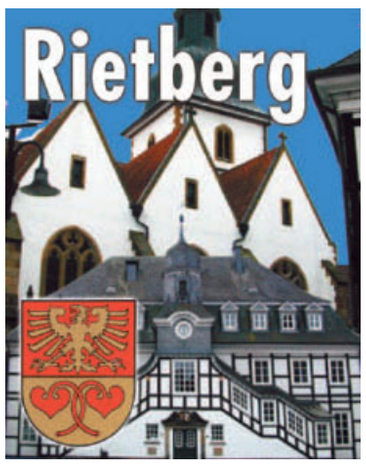
Fürstenberg

Von Wind, Regen und Kälte ließen sich die Feierlustigen in Fürstenberg (Bad Wünnenberg) nicht bange machen. Zwar standen an den Straßen weniger Schaulustige als in den Vorjahren, aber die waren bester Laune und bekamen jede Menge zu sehen. Neben den spektakulären Mottowagen hatten sich die Aktiven auch viel Mühe mit ihren Kostümen gegeben. Foto: Besim Mazhiqi

Mit dreifach donnerndem »Pickel Jauh« zogen die Damen des Klöppelclubs durch Peckelsheim (Willebadessen). Kamelle haben sie auch geworfen. Foto: Benner

Peckelsheim

VIDEO und mehr FOTOS im Internet
www.westfalen-blatt.de



Tageskalender

Notdienste

Steinhoffs Schloss-Apotheke, Fontainestraße 10, Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/401302, 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathausstraße 36, 8.30 bis 12.30, 14 bis 17 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

Bäder

Hallenbad, Torfweg 71, 6 bis 8 Uhr Öffentlichkeitsschwimmen.

Büchereien

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

Ausstellungen

Kunsthaus/Museum Dr. Wilfried Koch, Emsstraße 10, 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Familie

Familienzentrum, Südtorschule, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Caritas-Warenkorb, 14 bis 16 Uhr Lebensmittelausgabe im alten Bahnhofsgebäude, Bahnhofstraße, für Bürger aus Rietberg.
DLRG Rietberg, 17 Uhr Kinderschwimmen (ab Seepferdchen), 18 Uhr Wettkampfschwimmer, Sportabzeichenabnahme und Freies Schwimmen, 19 Uhr Aqua-Jogging, 19.45 Uhr Wassergymnastik.

Gesundheit

TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport, Sporthalle Wiesenschule, 15.30 bis 17 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr Sport bei Diabetes.

Anmelden in den Schulen

Rietberg (WB). Die Stadtverwaltung hat die Termine zur Anmeldung Rietberger Schüler für die Richard-von-Weizsäcker-Gesamtschule und für das Gymnasium Nepomucenum bekannt gegeben. Die Anmeldungen zur Gesamtschule werden im Sekretariat am Teichweg 24 entgegengenommen. Die Anmeldungen zum Gymnasium Nepomucenum erfolgen im Sekretariat des Gymnasiums am Torfweg 65 (Verwaltungs- und Erprobungsstufenzentrum). Zur Anmeldung sind das Familienbuch oder die Geburtsurkunde, das jüngste Zeugnis sowie der von der Grundschule ausgestellte Anmeldeschein mit der Übergangsempfehlung mitzubringen, teilt die Stadt mit. Im Übrigen sei es ein Wunsch der Schulen, dass die Schüler zur Anmeldung mitkommen. Eine Anmeldung ist möglich von Montag bis Donnerstag, 15. bis 18. Februar, jeweils 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr sowie am Freitag, 19. Februar, 9 bis 13 Uhr. Das Gymnasium nimmt dann auch Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe entgegen. Die Haupt- und die Realschule Rietberg nehmen keine Anmeldungen von Fünftklässlern an – diese Schulen laufen in Kürze aus.

Plattdeutsch fällt heute aus

Rietberg-Neuenkirchen (WB). Wegen des Veilchendienstags findet der plattdeutsche Abend des Heimatvereins Neuenkirchen am heutigen Dienstag, 9. Februar, nicht statt. Erst im kommenden Monat, genauer gesagt am 8. März, geht das »Votellen« weiter. Darauf weisen die Veranstalter hin.

Abgesagt und trotzdem gefeiert

Auch ohne die beiden Umzüge am Rosenmontag: Narren treffen sich spontan in der Innenstadt

Von Stefan Lind

Nanu, Karneval auf der Rathausstraße? Ist der Rosenmontagszug nicht abgesagt worden? Die Jecken stört das wenig. Sie formieren sich bei Sonnenschein und milden Temperaturen zu einem spontanen kleinen Marsch durch den historischen Ortskern. Fotos: Stefan Lind

Rietberg (WB). ARD-Meteorologe Sven Plöger hat 2008 eine Wettermessstation im Gartenschaupark offiziell eingeweiht. Wenn er oder seine Kollegen gestern zufällig auf die Rietberger Werte geschaut haben: Ob es ihnen wenigstens ein bisschen peinlich war? Denn ihre Vorhersage für Rosenmontag hat so gar nicht gepasst.

Ein Sturmtief ist angesagt, heftige Böen, kräftiger Regen. Viel zu gefährlich für die Umzüge am Vor- und Nachmittag, so heißt es. Sie werden abgesagt. Doch wer um 15 Uhr über die Rathausstraße spaziert, der traut seinen Augen nicht: Die Sonne scheint, die Temperaturen sind mild, es weht eine leichte Brise. Dazu ist Remmi-demmi im historischen Ortskern, denn die gut gelaunten Narren lassen sich von Absagen nicht abhalten. Die Innenstadt ist fast so voll wie an einem normalen Rosenmontag, sogar ein spontaner kleiner Umzug mit Blasmusik und Fußgruppen formiert sich. Nur die großen Wagen fehlen.

Ein paar Stunden vorher sieht alles noch anders aus. Es ist 10.11 Uhr, zu diesem Zeitpunkt soll der Kinderzug losgehen. Aber der ist abgesagt worden, die Rathausstraße ist menschenleer. Nur der Regen prasselt vom Himmel und Hansi Biermann lässt unverdrossen Partymusik laufen. Um 11 Uhr tagt im Rathaus der Krisenstab mit Vertretern von Verwaltung, Grafschaftlern und Polizei. Sie brauchen nicht lange, um angesichts der Sturmwarnungen zu einer Entscheidung zu kommen. Der Rosenmontagszug muss auch ausfallen.

In der Karnevalsscheune an der Westerwieher Straße ist die Stimmung gedrückt. Dort ist wochenlang der Straßenkarneval vorbereitet worden, dort steht der nagelneue Elferratswagen auf dem Hof. Er hätte in diesem Jahr seine Premiere gehabt. »Das ist alles ziemlich traurig für uns«, sagt die amtierende Prinzessin Sabrina Lukas. Und auch ihr Prinz Sascha Vogt bekommt nur mit Mühe ein Lächeln zustande. »Schön wäre ja ein Ausweichtermin in ein paar Wochen«, finden die beiden. Zu diesem Zeitpunkt können sie noch nicht wissen, was Vizepräsident Thomas Meier eine Stunde später mitteilen wird: »Es gibt keinen Sommerkarneval in Rietberg.« Der Verein habe eine Ethik-Charta unterschrieben, die das nicht zulasse. Meier zum WESTFALEN-BLATT: »Das ist mehr als Pech für die beiden, was mir wirklich leid tut. Es ist auch nicht vorgesehen, dass das Paar zwei Jahre bleiben kann. Im kommenden Jahr wird es eine neue Prinzenproklamation geben.«

In der langen Geschichte der Grafschaftler Karnevalsgesellschaft hat tatsächlich ein einziges Prinzenpaar zwei Jahre lang regiert. »Das waren damals aber andere Voraussetzungen«, erläutert Präsident Robert Junkerkalefeld. Als Manfred II. Grundmeier und Martina I. Rehling 1990 in Amt und Würden kamen, verhinderte – was für eine Parallele – ein Sturm den Rosenmontagszug. Im Folgejahr brach der Golfkrieg aus, und schon früh stand fest, dass alle karnevalistischen Veranstaltungen ausfallen müssen. Also gab es natürlich auch keine Prinzenproklamation – einen Zug ebenso wenig, so dass den beiden Majestäten zwei Jahre in Folge die umjubelte Fahrt durch den historischen Ortskern verwehrt war.

Die Truppe »Potsch« gibt im Laufe des Rosenmontags via Facebook die passende Parole aus. Man sei zwar traurig, aber: »Ab in die Stadt und die Kneipen unsicher machen. Es muss nicht Kölle sein und auch nicht München, wir feiern Karneval in Rietberg an der Ems!« Denn trotz des ausgefallenen Umzuges sollen die Narren von Nah und Fern wenigstens guten Grund zum Feiern haben: »Die Festzelte haben ab 15 Uhr geöffnet«, teilt Monika Gräbner-Thieme, Pressesprecherin der Grafschaftler, am frühen Nachmittag mit. Dass die Menschen dann in solchen Massen die Rathausstraße bevölkern würden, damit konnte noch am Morgen nun wirklich niemand rechnen. Und die Kneipen in der Innenstadt haben sich ohnehin wie immer bis in die Nacht auf den Ansturm der Feierwütigen eingestellt.

Die vier Moderatoren des großen Rosenmontagszuges in Rietberg sind in diesem Jahr arbeitslos und am Morgen angesichts des Regens noch ziemlich deprimiert. Unser Bild zeigt (von links) Peter Esser, Manuel Kaiser, Marco Talarico und Bertwald Adrian.

Richtig angezogen wäre sie ja – wenn denn der Sturm auch tatsächlich gekommen wäre.

Was wäre im Zug zu sehen gewesen?

Was haben die Besucher mit der Absage des Rosenmontagszuges verpasst? Die Aufstellung, die Zugleiter Klaus Ebbesmeier vorgelegt hat, verzeichnet 75 Positionen, also große und kleine Wagen, Fußgruppen und Musikkapellen. Auffallend dabei ist, dass nur wenige Teilnehmer Bezug nehmen auf lokale oder überregionale (Aufreger-)Themen, vor allem bei den großen Wagen ist das so. Eine interessante Ausnahme: der Arbeitskreis Karneval Rietberg, der sich Gedanken gemacht hat, ob denn nun Rietberg oder Mastholte den längsten Maibaum hat. Andere beschäftigen sich natürlich mit dem City-Outlet (»die Frauen kaufen, die Männer tragen; sollen wir das Outlet wagen?«). Zu besonderen Ehren wäre auch das Neuenkirchener Original Tüten-Tönne gekommen (»der schaut von oben zu«). Ebenfalls mit aktuellem Bezug: der Abgasskandal bei VW und die FIFA, die in Rietberg als Abkürzung steht für »Fußball Im Finanziellen Ausnahmezustand«.

Diese Rosenmontagsgruppe prangert die Missstände im Weltfußball an und ist trotz der Zugabsage in die Stadt gekommen.

So sieht der neue Elferratswagen aus, der im Zug Premiere gehabt hätte. Er bleibt jetzt in der Karnevalsscheune an der Westerwieher Straße. Traurig ist auch das Prinzenpaar Sabrina Lukas und Sascha Vogt.

Die fünf Herren haben noch am Sonntag spontan einen Wagen gebaut. Wer hätte da ahnen können, dass die Meteorologen so falsch liegen?